

**Anfrage Hartmann Armin und Mit. über nicht durch die Erfolgsrechnung erfasste Wertzuflüsse und die Aussagekraft des operativen Ergebnisses**

eröffnet am 8. Mai 2018

Die Jahresrechnung 2017 schliesst mit einem Defizit von 37,7 Millionen Franken. Trotzdem zeigen verschiedene Kennzahlen eine deutliche Verbesserung. Insbesondere die Nettoverschuldung geht wesentlich zurück. Ein Treiber dieser Entwicklungen sind Positionen, die direkt ins Eigenkapital und nicht in die Erfolgsrechnung gebucht werden. Ein Beispiel dafür sind die im Finanzvermögen gelisteten Aktien der Luzerner Kantonalbank.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Wie hoch waren im Jahr 2017 die Vermögensveränderungen, die ohne Berücksichtigung in der Erfolgsrechnung direkt in die Bilanz gebucht wurden?
2. Welches Niveau und welches Vorzeichen haben diese Veränderungen über die letzten Jahre? Ist der Abschluss 2017 ein Sonderfall?
3. Ist das operative Ergebnis eine aussagekräftige Grösse für das Ergebnis des Kantons?
4. Entspricht es dem Grundsatz «true and fair», wenn Vermögenszunahmen, die als Erträge interpretiert werden können, nicht über die Erfolgsrechnung verbucht werden?
5. Warum erachtet die Regierung Mehreinnahmen aufgrund der negativen Entwicklung des prognostizierten operativen Ergebnisses als gerechtfertigt, obwohl das operative Ergebnis nur eine beschränkte Aussagekraft besitzt?

Hartmann Armin

Zimmermann Marcel

Frank Reto

Winiger Fredy

Graber Toni

Meister Beat

Schnider Josef

Arnold Robi

Troxler Jost

Haller Dieter

Knecht Willi

Camenisch Räto B.

Lang Barbara

Schärli Thomas

Zanolla Lisa

Klein Corinna

Gisler Franz

Bossart Rolf

Müller Pirmin

Dickerhof Urs

Müller Guido

Schmid Patrick